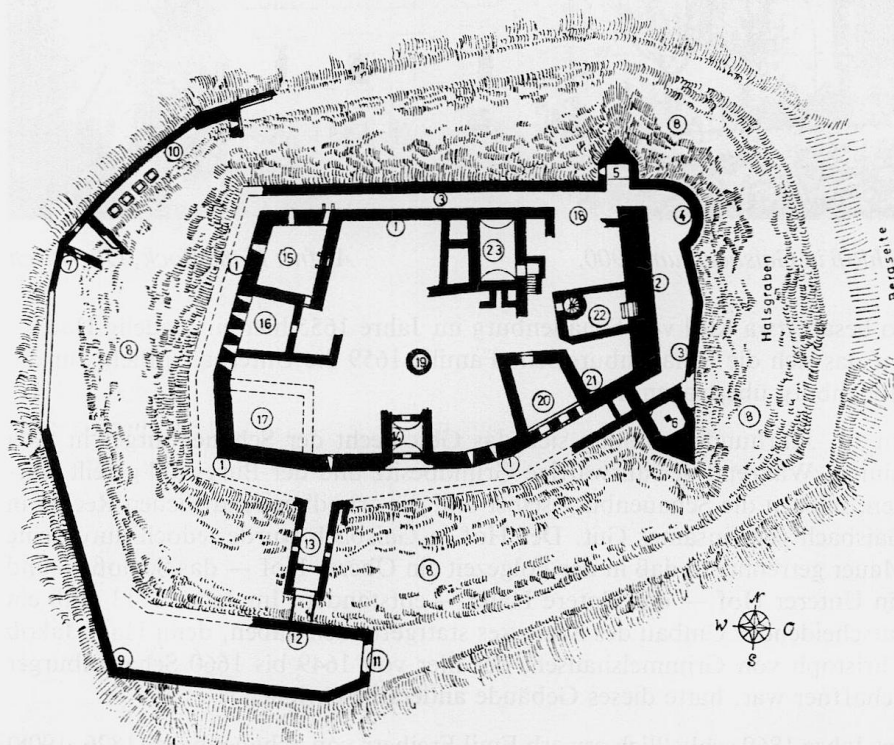


Die Schauenburg (32)

Hans-Martin Pillin

Stadt Oberkirch (Ortenaukreis), Ortsteil Gaisbach

Über der Stadt Oberkirch erhebt sich als markantes Wahrzeichen die Schauenburg auf einem Bergvorsprung (397 m ü.d.M.) oberhalb des Dorfes Gaisbach, einem heutigen Stadtteil von Oberkirch. Der Name der Burg stammt aus dem Althochdeutschen „scouwon“ bzw. dem Mittelhochdeutschen „schauwen“ in der Bedeutung von schauen, spähen¹.



Grundriß der Schauenburg nach Rudolf H. Zillgith.

Baubeschreibung

Aufgrund des heutigen Zustandes der Burgruine läßt sich ein gutes Bild der bis ins 18. Jahrhundert unversehrten Burg rekonstruieren:² Das oblonge Plateau, auf dem die Burg steht, ist von einer 1,5—2 m starken Mauer aus Bruchsteinmauerwerk mit Bossenquadern an den Ecken umschlossen (1). Diese Ringmauer ist zugleich die Außenwand der daran anstoßenden Gebäude. Auf der Angriffsseite war die Burg durch eine starke Schildmauer (2) von 3,70 m Stärke